

*Pseudostichopus pustulosus* n. sp.

0° 54' S., 128° 39'.9 O., 827 Meter. 2 Ex.

3° 37.7 S., 131° 26'.4 O., 924 Meter. 1 Ex.

Das grösste Exemplar 130 mm. lang und 40 mm. breit, grösstenteils mit Sand und Globigerinen Schalen bedeckt. Körper subcylindrisch, Bauch nur wenig abgeflächt, Auf den seitlichen ventralen Rändern jederseits 20 ziemlich harte, stumpfe Warzen, die vorderen und hinteren 3 etwas dichter bei einander als die mittleren. Am Rande der beiden Falten oder Lippen, welche die Cloacalspalte einschliessen noch einige grössere und kleinere gleich geformte Warzen. Alle Warzen dunkler braun, beträchtlich dunkler als die

grau weissliche Haut des übrigen Körpers. Am Bauche eine undeutliche Doppelreihe von schmutzig grau-braunen Flecken (keine Warzen), welche nach vorn und hinten in bräunliche Querbinden übergehen. Der Rücken ganz nackt und gleichmässig weisslich gefärbt. Die Füsschen überaus klein, nur durch die zuführenden Canäle in der Haut zu entdecken. Die Verteilung ungefähr wie bei der vorigen Art. Mund ganz ventral. 20 Fühler, mit tief eingeschnittener brauner Scheibe. After in der typischen verticalen Furche, deren Lippen mit den harten Warzen bewaffnet sind. Haut dünn, aber ziemlich fest und zähe, ganz ohne Kalkkörperchen. Auch die Seitenwarzen ohne Kalk, nur aus festerem Bindegewebe bestehend. Nur in den Scheiben der Fühler wenig zahlreiche, längliche, durchlöchernte Platten. Auch alle innere Organe ganz ohne Kalkkörperchen. Kalkring gut entwickelt, wenn auch weniger kräftig als bei der vorigen Art. Eine 15 mm. lange, geräumige Polische Blase. Ein Stein canal im dorsalen Mesenterium festgelegt, aber die knopfförmige Madreporenplatte nicht an der inneren Körperwand befestigt, sondern frei in der Körperhöhle hängend. Gonaden als 2 Büschel sich mehrfach teilender Schläuche, 40 mm. hinter dem Munde an das dorsale Mesenterium befestigt. Die 2 Kiemenbäume gross, bis ganz vorn reichend, reichlich verästelt. Längsmuskeln schwach, nicht gespalten.